

## Koagulase Plasma EDTA Selectavial

### SV78 Serie

### Verwendung

Zum Nachweis der Koagulase-Enzymaktivität in Staphylokokken.

NUR ZUR IN-VITRO-DIAGNOSTIK

### Packungsinhalt

Je nach Packungsgröße 10 oder 6 Fläschchen mit MAST® SELECTAVIAL.

### Zusammensetzung

Koagulase Plasma EDTA MAST® SELECTAVIAL enthält lyophilisiertes Kaninchenplasma mit EDTA.

### Lagerung und Haltbarkeit

Ungeöffnet ist die Packung bei 2 bis 8°C bis zum angegebenen Verfallsdatum lagerbar. Das rehydrierte Koagulase-Plasma kann 5 Tage bei 2 bis 8°C gelagert werden. Alternativ in 0,5 mL-Portionen einfrieren und bis zu 30 Tage bei Minus 20°C lagern. NACH EINMALIGEM AUFTAUEN NICHT WIEDER EINFRIEREN.

### Vorsichtsmaßnahmen

Nur zur *In-vitro*-Diagnostik. Die Schutzmaßnahmen für den Umgang mit potenziell infektiösem Material beachten und nur unter sterilen Bedingungen arbeiten. Nur von geschultem Laborpersonal durchzuführen. Den Abfall des potenziell infektiösen Materials vor der Entsorgung autoklavieren. Bitte das Sicherheitsdatenblatt beachten.

### Zusätzlich benötigte Materialien

Mikrobiologische Instrumente wie Impfösen, MAST-Kulturmedien, Pinzetten, Tupfer, Autoklaven und Brutschränke sowie serologische und biochemische Reagenzien und Zusätze wie z.B. Blut.

### Testdurchführung

#### Röhrchen-Koagulase-Test:

- Das Selectavial mit sterilem deionisiertem Wasser entsprechend den Angaben auf dem Etikett rehydrieren.
- Das Röhrchen schütteln bis sich das Koagulase-Plasma vollständig gelöst hat.
- 0,5 mL des rehydrierten Plasmas in ein steriles Röhrchen pipettieren.
- Das Koagulase-Plasma mit einer maximal 24 Stunden alten Kultur (2 bis 4 Kolonien) von einer nicht-inhibitorischen Agarplatte beimpfen.
- Das beimpfte Röhrchen bei 37°C für 4 h inkubieren.
- Auf Gerinnelbildung überprüfen.

#### Objektträger-Agglutinations-Test:

- Einen Tropfen rehydriertes Koagulase-Plasma auf einen sauberen, trockenen Glasobjektträger auftragen.
- Einen Tropfen steriles Wasser als Kontrolle ebenfalls auf den Objektträger auftragen.
- Je einen Teil der isolierten Kolonie mit Hilfe einer sterilen Impföse in dem Tropfen Koagulase-Plasma bzw. im Wasser emulgieren (zuerst das Wasser inokulieren). Eine möglichst gleichmäßige Lösung herstellen.
- Gerinnelbildung im Koagulase-Plasma sowie in der Kontrolle beobachten.

## Interpretation der Ergebnisse

### Röhrchen-Koagulase-Test:

Die Ergebnisse sollten nach 4 Stunden abgelesen werden. Ein positives Testergebnis für die Koagulaseproduktion wird durch Gerinnelbildung des Kaninchenplasmas angezeigt. Jedes Ausmaß an Gerinnelbildung stellt ein positives Ergebnis dar. Die Ergebnisse können über einen Bereich von 0 bis 4+ angegeben werden, wobei 0 das negative Ergebnis ist (Plasma bleibt flüssig, kein Gerinnel). Ein positives Ergebnis von 4+ bedeutet, dass sich das Plasma aufgrund der starken Koagulaseaktivität verfestigt hat und sich das Gerinnel bei vorsichtigem Drehen des Röhrchens nicht ablöst (Konsistenz eines Agars). Tests, die nach 4 Stunden negativ sind, sollten über Nacht bei Raumtemperatur stehen gelassen werden und erneut auf Gerinnelbildung untersucht werden.

### Objektträger-Agglutinations-Test:

Gerinnel, die sich nicht gleichmäßig im Koagulase-Plasma vermischen, stellen einen positiven Objektträger-Agglutinations-Test dar und sind ein Hinweis auf *S. aureus*. Als negative Reaktion wird bewertet, wenn die Kolonien sich gleichmäßig zu einer homogenen Lösung mischen. Wenn sowohl im Koagulase-Plasma als auch in der Kontrolle Gerinnel auftreten, weist dieses auf eine Autoagglutination des Organismus hin. Statt eines Objektträger-Agglutinations-Tests sollte dann ein Röhrchen-Koagulase-Test als Alternative durchgeführt werden.

### Qualitätskontrolle

Auf Zeichen von Verfall kontrollieren. Die Qualitätskontrolle muss mit mindestens einem positiv reagierenden und einem negativ reagierenden Organismus durchgeführt werden. Wenn die Kontrollreaktionen fehlerhaft sind, das Produkt nicht einsetzen. In der unten dargestellten Tabelle sind eine Anzahl an Referenzstämmen angegeben, die vom Endkunden leicht kommerziell erworben werden können.

Referenzstamm	Ergebnis
<i>Staphylococcus aureus</i> ATCC® 9144	Schwach positiv
<i>Staphylococcus aureus</i> ATCC® 25923	Positiv
<i>Staphylococcus aureus</i> ATCC® 33591	Positiv
<i>Staphylococcus aureus</i> ATCC® 6538	Positiv
<i>Staphylococcus epidermidis</i> ATCC® 14990	Negativ
<i>Staphylococcus epidermidis</i> ATCC® 12228	Negativ

### Referenz

Bibliographie auf Anfrage erhältlich.